



Die beruflichen Schulen in Bayern



Stand: Juni 2010

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Ich möchte einen mittleren Schulabschluss erreichen und interessiere mich für kaufmännische Berufe	Seite 4
Ich habe einen Schulabschluss und möchte eine Berufsausbildung beginnen	Seite 6
Ich habe keinen Ausbildungsplatz und möchte mich auf eine Berufsausbildung vorbereiten	Seite 10
Ich habe einen mittleren Schulabschluss und möchte mich schulisch weiter qualifizieren	Seite 13
Viele Wege führen zum Ziel – ein Überblick über die weiterführenden Schulen	Seite 16
Ich habe meine Berufsausbildung abgeschlossen und möchte mich beruflich weiterbilden	Seite 18
Die beruflichen Schulen: Alle Schulformen im Überblick	Seite 22
Wirtschaftsschule	Seite 22
Berufsschule	Seite 23
Berufsfachschule	Seite 24
Berufliche Oberschule (Fachoberschule)	Seite 25
Berufliche Oberschule (Berufsoberschule)	Seite 26
Fachschule	Seite 27
Fachakademie	Seite 28
Hochschulzugang über die berufliche Bildung	Seite 29
Weitere Informationsquellen und Ansprechpartner	Seite 31
Impressum	Seite 31

Vorwort



Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Lehrkräfte,

in Bayern setzen wir bei der Bildung auf Differenzierung und Durchlässigkeit. Nur ein vielfältig differenziertes Bildungsangebot kann sicherstellen, dass alle jungen Menschen alters- und begabungsgerecht gefördert werden. Und nur eine hohe Durchlässigkeit im Bildungswesen kann sicherstellen, dass sich für jeden jungen Menschen – je nach Begabung und Entwicklungsstand, Motivation und Ziel – immer wieder neue Bildungsperspektiven eröffnen. Ein wichtiger Garant für beides sind unsere beruflichen Schulen.

2

3

Die beruflichen Schulen in Bayern sind das Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit, bieten aber auch viele schulische Weiterentwicklungsmöglichkeiten – bis hin zur Hochschulreife. Gleichzeitig tragen sie mit ihrem hochwertigen Angebot maßgeblich dazu bei, dass unser Land in Zeiten globaler Konkurrenz und großer Wissensdynamik wettbewerbs- und zukunftsfähig bleibt. Denn sie helfen tatkräftig dabei mit, einen unserer wichtigsten Standortvorteile zu sichern: hervorragend ausgebildete Fachkräfte.

Liebe Schülerinnen und Schüler, wir hoffen, dass Sie und Ihre Eltern durch diese Broschüre einen Einblick in die zahlreichen Möglichkeiten gewinnen, die Ihnen die beruflichen Schulen in Bayern bieten. Weiterführende Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Kultusministeriums. Außerdem stehen Ihnen für eine individuelle Beratung Beratungslehrkräfte und Schulberater gerne zur Seite. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot auf neue Ideen und Ziele im Hinblick auf den eigenen Bildungsweg bringen könnte!

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus

Dr. Marcel Huber
Staatssekretär im
Bayerischen Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Nach der Jahrgangsstufe 6 oder später: Ich möchte einen mittleren Schulabschluss erreichen und interessiere mich für kauf- männische Berufe ...

Welche Möglichkeiten bieten mir die beruflichen Schulen?

● Ausgangspunkt

Ich besuche die Haupt-/Mittelschule und weiß schon, dass ich später einen Beruf im kaufmännischen Bereich oder in der Verwaltung erlernen möchte. Daher möchte ich mich schon möglichst früh darauf vorbereiten (siehe Abbildung auf Seite 16/17).

→ Der Weg: Die Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die **kaufmännische Grundbildung**. Deshalb kann mit dem Wirtschafts-
schulabschluss, einem **mittleren Schulabschluss**, die Aus-
bildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf verkürzt
werden.

Die Wirtschaftsschule, die an die Haupt-/Mittelschule an-
schließt, gibt es in einer **vierstufigen** (Jahrgangsstufen 7-10),
in einer **dreistufigen** (Jahrgangsstufen 8-10) sowie in der
zweistufigen Form (Jahrgangsstufen 10 und 11).

In der **vierstufigen** Wirtschaftsschule können die Schülerin-
nen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe zwischen **zwei
Ausbildungsrichtungen** wählen:

Wahlpflichtfächergruppe	Berufsziel
Wahlpflichtfächergruppe H Schwerpunkt sind wirtschaftliche Fächer (wie z.B. Rechnungswesen, Daten- und Textverarbeitung)	Für eine Berufsausbildung in einem kaufmännischen Beruf oder einem Verwaltungsberuf
Wahlpflichtfächergruppe M Schwerpunkte sind neben den wirtschaftlichen Fächern Mathe- matik und Physik	Für kaufmännische und tech- nische Berufe in Industrie und Handwerk



Bei der Entscheidung für eine Wahlpflichtfächergruppe sollten die Schülerinnen und Schüler bedenken, dass das Fach Mathematik für weitere schulische Anschlüsse, z.B. für den Besuch der Beruflichen Oberschule, sehr wichtig ist.

4

5

Die **dreistufige** Wirtschaftsschule (Beginn mit der Jahrgangsstufe 8) führt nur die Wahlpflichtfächergruppe H.

In der zweistufigen Wirtschaftsschule gibt es keine Wahlpflichtfächergruppen.

Aufnahmevoraussetzung für den Besuch der vier- oder dreistufigen Wirtschaftsschule ist ein Notendurchschnitt von mindestens 2,33 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Übertrittszeugnis der Haupt-/Mittelschule. Für den Besuch der zweistufigen Wirtschaftsschule sind der qualifizierende Hauptschulabschluss sowie mindestens die Note 3 im Fach Englisch notwendig.

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf Seite 22.

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Berufsausbildung
- Berufliche Oberschule (FOS)

■ **Informationsquellen:**

www.km.bayern.de/berufliche-schulen



Nach der Jahrgangsstufe 9 oder später: Ich habe einen Schulabschluss und möchte eine Berufsausbildung beginnen ...

Welche Möglichkeiten bieten mir die beruflichen Schulen?

● Ausgangspunkt

*Meinen Schulabschluss habe ich geschafft. Ich habe jetzt den erfolgreichen oder qualifizierenden **Hauptschulabschluss**, den **mittleren Schulabschluss** bzw. das **(Fach-)Abitur**. Nun möchte ich eine Berufsausbildung beginnen (siehe Abbildung auf Seite 16/17).*

→ Der Weg: Die duale Berufsausbildung

Im „**dualen System**“ der Berufsausbildung ist die Berufsschule Partner des Ausbildungsbetriebs und bildet zusammen mit ihm in einem bestimmten Beruf aus.

Je nach Ausbildungsberuf und Vorkenntnissen des Auszubildenden **dauert** die Berufsausbildung – und damit auch die Berufsschule – **zwischen zwei und dreieinhalb Jahren**. Eine duale Berufsausbildung wird in ca. 350 anerkannten Ausbildungsberufen angeboten, die sich in verschiedene Berufsfelder einteilen lassen. Zu den wichtigsten Berufsfeldern zählen:

- Metalltechnik
- Elektrotechnik
- Bautechnik
- Holztechnik
- Textiltechnik und Bekleidung
- Chemie, Physik und Biologie
- Drucktechnik
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Körperpflege
- Wirtschaft und Verwaltung
- Gesundheit
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Agrarwirtschaft



Die Berufsschule besucht in der Regel, wer in einem Ausbildungsverhältnis steht. Besondere Aufnahmebedingungen gibt es neben einem Ausbildungsvertrag daher nicht.

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf Seite 23.

6
7

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Fachschule/Fachakademie
- Berufliche Oberschule (BOS)
- Beruf

■ **Informationsquellen:**

- www.km.bayern.de/berufliche-schulen
- www.arbeitsagentur.de
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- Kammern etc.





➔ **Der andere Weg: Die schulische Berufsausbildung**

Die **schulische** Berufsausbildung erfolgt an **Berufsfachschulen**. Sie dauert in der Regel zwei bis drei Jahre. Der Unterricht umfasst sowohl allgemein bildende als auch berufsbezogene Fächer und vermittelt, anders als die Berufsschule, in der Regel **auch den praktischen Teil der Berufsausbildung**.

Die schulische Berufsausbildung wird in mehr als 80 Ausbildungsberufen angeboten, die sich in verschiedene Berufsfelder einteilen lassen. Zu den wichtigsten Berufsfeldern zählen:

Gewerbliche Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe

Kaufmännische Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege, Sozialpflege, Gastronomie

Berufsfachschulen für technische Assistenzberufe

Berufsfachschulen des Gesundheitswesens

Berufsfachschulen für Musik



Die Aufnahmevoraussetzungen für die verschiedenen Berufsfachschulen unterscheiden sich je nach Ausbildungsberuf.

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf Seite 24.

8
9

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Fachschule/Fachakademie
- Berufliche Oberschule (BOS)
- Beruf

■ **Informationsquellen:**

- www.km.bayern.de/berufliche-schulen

Sowohl an der Berufsschule als auch an der Berufsfachschule kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem **Berufsabschluss** auch der **mittlere Schulabschluss** erreicht werden.

In doppelqualifizierenden Bildungsangeboten der Berufsschule und der Berufsfachschule kann parallel zur Berufsausbildung die **Fachhochschulreife** erworben werden.



Nach der Jahrgangsstufe 9:

Ich habe keinen Ausbildungsplatz und möchte mich auf eine Berufsausbildung vorbereiten ...

Welche Möglichkeiten bieten mir die beruflichen Schulen?

● Ausgangspunkt

*Ich verfüge über einen Hauptschulabschluss, habe aber bisher **keinen Ausbildungsplatz** gefunden oder habe die Schule **ohne Schulabschluss** verlassen. Ich möchte mich an der Berufsschule auf eine Berufsausbildung vorbereiten.*

→ Die Wege:

Das **Berufseinstiegsjahr (BEJ)** ist für Schülerinnen und Schüler zu empfehlen, die einen **Hauptschulabschluss** und auch bereits **feste und realistische Berufsvorstellungen** haben, aber keine Ausbildungsstelle gefunden haben. Innerhalb eines Schuljahres erlernen die Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule und bei einem außerschulischen Kooperationspartner das Grundwissen und die Grundfertigkeiten in einem bestimmten Berufsfeld (z.B. Metalltechnik, Gastronomie). Bei Aufnahme einer einschlägigen Ausbildung im Anschluss an das BEJ kann die erworbene Vorbildung auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.





Das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** ist das richtige Angebot für Schülerinnen und Schüler, die noch **keinen Hauptschulabschluss** besitzen oder noch keine konkreten Berufsvorstellungen haben. Es wird in zwei Organisationsformen angeboten:

10
11

- Beim **kooperativen** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k), das in ausgewählten Berufsfeldern (z.B. Metalltechnik, Wirtschaft, Gastronomie) angeboten wird, übernimmt die Berufsschule die Vermittlung der theoretischen Inhalte. Die fachpraktische Ausbildung wird von einem außerschulischen Kooperationspartner durchgeführt. Der Unterricht an der Berufsschule findet an zweieinhalb Tagen in der Woche statt, der fachpraktische Teil an den übrigen zweieinhalb Tagen.
- Beim **vollzeitschulischen** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/s) übernimmt die Berufsschule sowohl die Vermittlung der theoretischen als auch der praktischen Inhalte.

Das **Berufsintegrationsjahr (BIJ)** bereitet ebenfalls auf eine Berufsausbildung vor. Es ist organisatorisch wie das BVJ/k aufgebaut, beinhaltet aber darüber hinaus noch eine **intensivere Förderung im Fach Deutsch**.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des BVJ/k, des BVJ/s sowie des BIJ können Schülerinnen und Schüler auch nachträglich den **Hauptschulabschluss** erwerben.



Für alle diejenigen Jugendlichen, die an einer Ausbildung derzeit nicht interessiert sind und ggf. einer Erwerbsarbeit nachgehen oder im elterlichen Betrieb mitarbeiten, gibt es an Berufsschulen spezielle **JoA-Klassen** (Jugendliche ohne Ausbildungsplatz).

Darüber hinaus bietet auch die Arbeitsverwaltung **Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvB)** an, die in der Regel mit einem Besuch der Berufsschule verknüpft sind.

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Berufsausbildung

■ **Informationsquellen:**

- www.km.bayern.de/berufliche-schulen
- www.arbeitsagentur.de



Nach der Jahrgangsstufe 10 oder später: Ich habe einen mittleren Schulabschluss und möchte mich schulisch weiter quali- fizieren ...

Welche Möglichkeiten bieten mir die beruflichen Schulen?

● Ausgangspunkt

*Ich habe den **mittleren Schulabschluss** an der Haupt-/Mittelschule, an der Wirtschaftsschule, an der Realschule oder am Gymnasium erworben. Ich möchte jetzt keine Berufsausbildung beginnen, sondern noch einen **höheren Schulabschluss** erreichen (siehe Abbildung auf Seite 16/17).*

12

13

→ Der Weg:

Die **Fachoberschule (FOS)** umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Sie baut auf einem mittleren Schulabschluss auf und vermittelt sowohl **Allgemeinbildung** als auch **fachtheoretische Kenntnisse** in der gewählten **beruflichen Ausbildungsrichtung**. Ergänzt wird dies durch berufspraktische Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums. Diese so genannte **fachpraktische Ausbildung** umfasst die Hälfte der 11. Jahrgangsstufe.





Je nach Fähigkeiten und Interessen können die Schülerinnen und Schüler zwischen **fünf Ausbildungsrichtungen** mit den jeweiligen fachtheoretischen Profulfächern und einer entsprechenden Ausbildung wählen.

Zur Wahl stehen folgende Ausbildungsrichtungen:

Technik

Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege

Sozialwesen

Agrarwirtschaft

Gestaltung

Aufnahmevoraussetzung für den Besuch der Fachoberschule ist der mittlere Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.





Die Fachoberschule bereitet auf ein Studium vor. Folgende Abschlüsse können erworben werden:

- **Fachabitur** (Fachhochschulreife)
- **Abitur** (fachgebundene Hochschulreife oder allgemeine Hochschulreife)

14

15

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf Seite 24.

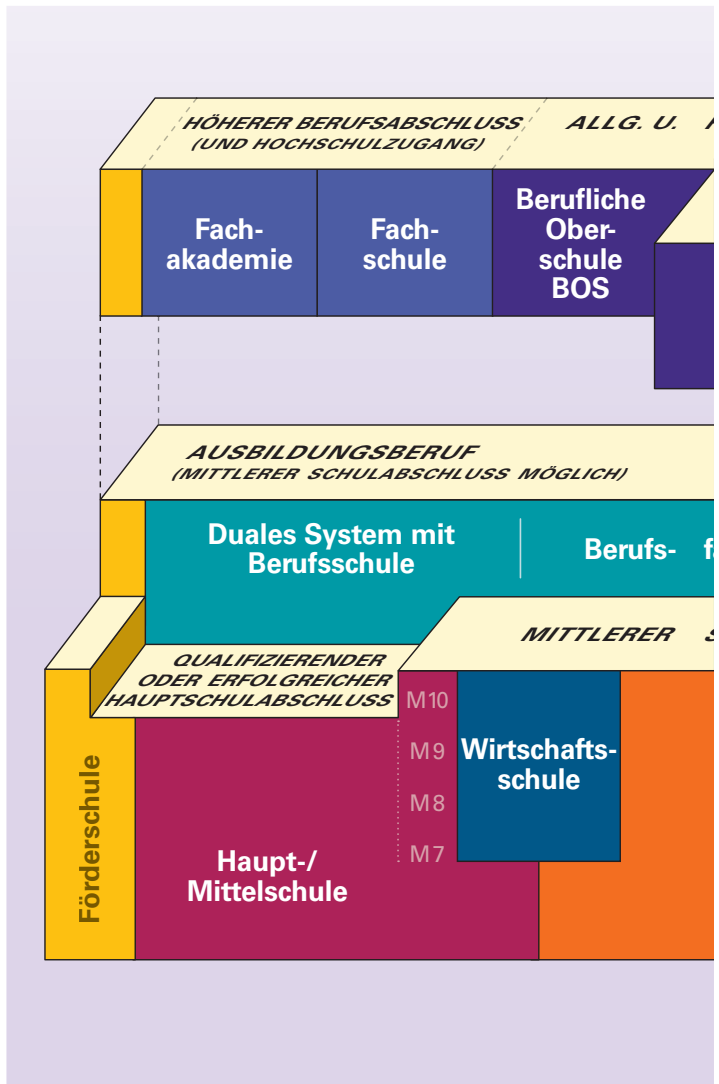
■ **Wie kann es danach weitergehen?**

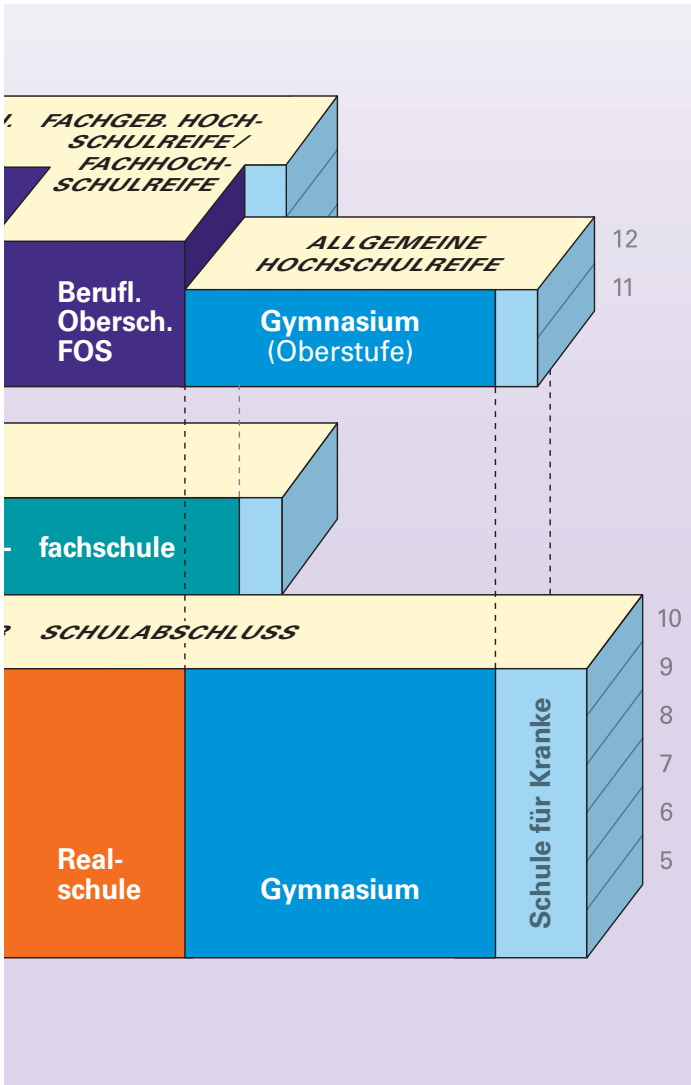
- Studium an einer Fachhochschule
- Studium an einer Universität
- Berufsausbildung

■ **Informationsquellen:**

- Broschüre „Berufliche Oberschule Bayern“
- www.km.bayern.de/berufliche-schulen
- www.mbsued.de
- www.mbnord.de
- www.mb-ost.de

Viele Wege führen zum Ziel –
Ein Überblick
 über die weiterführenden Schulen





16
17



Nach abgeschlossener Berufsausbildung: Ich habe meine Berufsausbildung abgeschlossen und möchte mich beruflich weiterbilden ...

Welche Möglichkeiten bieten mir die beruflichen Schulen?

● Ausgangspunkt

*Ich habe eine **abgeschlossene Berufsausbildung** und möchte mich weiterbilden, um einen **höheren beruflichen Abschluss** zu erreichen oder ein **Studium** aufnehmen zu können (siehe Abbildung auf Seite 16/17).*

→ Der eine Weg:

Die **Fachschule** und die **Fachakademie** bieten eine berufliche Fortbildung, die auf einer Berufsausbildung aufbaut, und bereiten auf eine gehobene berufliche Laufbahn vor.

Die **Fortbildung dauert** in der Regel je nach Ausbildungsgang **ein bis drei Jahre** und beinhaltet neben den allgemein bildenden Fächern vor allem berufsbezogene Fächer. Fachschulen und Fachakademien führen z.B. zu den Abschlüssen Techniker, Meister, Dolmetscher oder Erzieher.

Aufnahmevoraussetzung für den Besuch einer Fachschule oder Fachakademie ist neben einer **abgeschlossenen Berufsausbildung** in der Regel eine einschlägige berufliche Tätigkeit. Bei einzelnen Ausbildungsgängen ist der **mittlere Schulabschluss** erforderlich.





Durch den erfolgreichen Abschluss der Fachschule oder Fachakademie wird die → **(Fach-) Hochschulzugangsberechtigung** eröffnet.

Wer sich jedoch gezielt auf ein Studium vorbereiten möchte, kann darüber hinaus durch die Teilnahme an einer Ergänzungsprüfung eine → **(Fach-) Hochschulreife** erwerben.

18
19

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf den Seiten 27 und 28.

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Beruf
- Studium an einer Fachhochschule
- Studium an einer Universität

■ **Informationsquellen:**

- www.km.bayern.de/berufliche-schulen

→ **(Fach-) Hochschulzugangsberechtigung:** Die zuerkannte Fachhochschulzugangsberechtigung bzw. Hochschulzugangsberechtigung bescheinigt, dass die Schülerin / der Schüler formal das Recht hat, jeden Studiengang an einer Fachhochschule bzw. Hochschule zu studieren. Dieses eingeräumte Recht sagt jedoch nichts über die Studierfähigkeit der Schülerin / des Schülers aus.

→ **(Fach-) Hochschulreife:** Der Absolventin / dem Absolvent der Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife wird bescheinigt, dass sie oder er fähig ist, ein Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule zu einem erfolgreichen Abschluss bringen zu können.



→ **Der andere Weg:**

Die **Berufsoberschule (BOS)** baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf. Sie vermittelt einerseits **Allgemeinbildung** und vertieft andererseits auch die **fachtheoretischen Kenntnisse** in der gewählten **beruflichen Ausbildungsrichtung**.

Die Berufsoberschule (BOS) umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13.

Die Ausbildungsrichtung ist entsprechend der beruflichen Vorbildung vorgegeben. Je nach Vorbildung kann zwischen **vier Ausbildungsrichtungen** mit den entsprechenden fachtheoretischen Profulfächern gewählt werden.

Zur Wahl stehen folgende Ausbildungsrichtungen:

Technik

Wirtschaft

Sozialwesen

Agrarwirtschaft

Aufnahmevoraussetzung für den Besuch der Berufsoberschule ist neben der abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer mehrjährigen Berufstätigkeit der mittlere Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.



Die Berufsoberschule bereitet auf ein Studium vor. Folgende Abschlüsse können erworben werden:

- **Fachabitur** (Fachhochschulreife)
- **Abitur** (fachgebundene Hochschulreife oder allgemeine Hochschulreife)

20

21

Nähere Informationen finden Sie im Überblick auf Seite 26.

■ **Wie kann es danach weitergehen?**

- Studium an einer Fachhochschule
- Studium an einer Universität

■ **Informationsquellen:**

- www.km.bayern.de/berufliche-schulen
- www.mbsued.de
- www.mbnord.de
- www.mb-ost.de



Die beruflichen Schulen: Alle Schulformen im Überblick

Die Wirtschaftsschule

Schulprofil: Die Wirtschaftsschule vermittelt neben einer allgemeinen Bildung eine vertiefte kaufmännische Grundbildung. Die vierstufige Wirtschaftsschule bietet ab der Jahrgangsstufe 8 zwei Ausbildungsrichtungen an. In der Wahlpflichtfächergruppe H bilden wirtschaftliche Fächer den Schwerpunkt, in der Wahlpflichtfächergruppe M sind neben den wirtschaftlichen Fächern die Fächer Mathematik und Physik der Schwerpunkt. Die dreistufige Wirtschaftsschule (Beginn mit der Jahrgangsstufe 8) führt nur die Wahlpflichtfächergruppe H. In der zweistufigen Wirtschaftsschule gibt es keine Wahlpflichtfächergruppen. Hier ist der Unterricht in den Wirtschaftsfächern verdichtet, um die Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren zum Wirtschaftsschulabschluss zu führen.

Aufnahmevoraussetzungen: Der Eintritt in die vier- oder dreistufige Wirtschaftsschule setzt einen Notendurchschnitt von mindestens 2,33 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Übertrittszeugnis der Haupt-/Mittelschule oder die erfolgreiche Absolvierung des Probeunterrichts voraus. Der Eintritt in die zweistufige Wirtschaftsschule setzt den qualifizierenden Hauptschulabschluss sowie mindestens die Note 3 im Fach Englisch voraus.

Dauer: Die vierstufige Wirtschaftsschule umfasst die Jahrgangsstufen 7 – 10, die dreistufige Wirtschaftsschule die Jahrgangsstufen 8 – 10 und die zweistufige Wirtschaftsschule die Jahrgangsstufen 10 und 11.

Abschlüsse:

- **mittlerer Schulabschluss**
Am Ende der Jahrgangsstufe 10 (vier- und dreistufige Wirtschaftsschule) bzw. 11 (zweistufige Wirtschaftsschule) findet eine Abschlussprüfung statt. Mit dem Wirtschaftsschulabschluss, einem mittleren Schulabschluss, kann die Ausbildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf verkürzt werden.
- **erfolgreicher und qualifizierender Hauptschulabschluss**
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Jahrgangsstufe 9 der Wirtschaftsschule wird der erfolgreiche Hauptschulabschluss erworben. Falls der Abschluss der Wirtschaftsschule gefährdet ist, können Wirtschaftsschülerinnen und -schüler als externe Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss (Quali) an der Haupt-/Mittelschule teilnehmen.

Die Berufsschule

Schulprofil: Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Teil der Berufsausbildung. Während die praktische Ausbildung in einem Betrieb stattfindet, ist es vorrangiges Ziel der Berufsschule, die fachtheoretischen Kenntnisse für den jeweiligen Beruf zu vermitteln, aber auch die Allgemeinbildung der Schüler zu fördern.

Der Unterricht erfolgt dabei als Teilzeitunterricht und kann als Einzeltagesunterricht (z. B. an einem Tag in der Woche) oder als Blockunterricht (z. B. neun Wochen pro Schuljahr) organisiert sein.

Im Berufsgrundschuljahr (BGJ) übernimmt die Berufsschule im ersten Jahr der Ausbildung nicht nur die fachtheoretische, sondern auch die fachpraktische Ausbildung, die ansonsten der Betrieb übernimmt.

22

23

Aufnahmevoraussetzungen: Die Berufsschule besucht in der Regel, wer in einem Ausbildungsverhältnis steht. Besondere Aufnahmebedingungen gibt es neben einem Ausbildungsvertrag nicht.

Dauer: Je nach Ausbildungsberuf und Vorkenntnissen der Auszubildenden dauert die Berufsausbildung – und damit auch die Berufsschule – zwei bis dreieinhalb Jahre.

Abschlüsse: Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung wird der Berufsabschluss verliehen.

Bei guten Leistungen im Berufsschulzeugnis (Durchschnittsnote 2,5 oder besser) und mindestens der Note 3 im Fach Englisch nach mindestens fünf Jahren Englischunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler automatisch den mittleren Schulabschluss.

Den qualifizierten beruflichen Bildungsabschluss (Quabi) erhält auf Antrag an seiner Haupt-/Mittelschule, wer bereits einen qualifizierenden Hauptschulabschluss (Quali) besitzt und im Berufsabschluss mindestens die Note 2,5 und befriedigende Englischkenntnisse nach mindestens fünf Jahren Englischunterricht nachweisen kann.

In besonderen doppelqualifizierenden Bildungsangeboten der Berufsschule kann parallel zur Berufsausbildung die Fachhochschulreife erworben werden.



Die Berufsfachschule

Schulprofil: Der Unterricht an Berufsfachschulen findet grundsätzlich in Vollzeit statt. Er umfasst neben den allgemein bildenden auch berufsbezogene Fächer und vermittelt, anders als die Berufsschule, oft auch die praktische Berufsausbildung. Einjährige Berufsfachschulen vermitteln in der Regel die Inhalte des ersten Jahres einer dualen Berufsausbildung.

Aufnahmevoraussetzungen: Die Aufnahmebedingungen für die verschiedenen Berufsfachschulen unterscheiden sich. Je nach Fachrichtung der Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss, der mittlere Schulabschluss oder in wenigen Fällen das Abitur Eingangsvoraussetzung.

Dauer: Je nach Fachrichtung dauert die Ausbildung in der Regel ein bis drei Jahre.

Abschlüsse: Die Berufsfachschule schließt mit einer staatlichen Abschlussprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung wird der Berufsabschluss verliehen.

In bestimmten Fachrichtungen kann im Anschluss an den Besuch einer Berufsfachschule die Prüfung vor einer Kammer (z.B. Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer) abgelegt werden.

Einjährige Berufsfachschulen sind meist lediglich teilqualifizierend. Sie werden im Allgemeinen auf eine anschließende Berufsausbildung angerechnet.

An den zwei- und dreijährigen Berufsfachschulen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung vermitteln, kann auch ein mittlerer Schulabschluss erworben werden:

Der mittlere Schulabschluss wird bei guten Leistungen im Berufsfachschulzeugnis (Notendurchschnitt 2,5 oder besser) und mindestens der Note 3 im Fach Englisch nach mindestens fünf Jahren Englischunterricht zuerkannt.

Den qualifizierten beruflichen Bildungsabschluss (Quabi) erhält auf Antrag an seiner Haupt-/Mittelschule, wer bereits einen qualifizierenden Hauptschulabschluss (Quali) besitzt und im Abschlusszeugnis der Berufsfachschule mindestens die Note 2,5 und befriedigende Englischkenntnisse nach mindestens fünf Jahren Englischunterricht nachweisen kann.

In besonderen doppelqualifizierenden Bildungsangeboten der Berufsfachschule kann parallel zur Berufsausbildung die Fachhochschulreife erworben werden.



Die Berufliche Oberschule (Fachoberschule)

Schulprofil: An der Fachoberschule können die Schülerinnen und Schüler eine von fünf Ausbildungsrichtungen (Technik, Wirtschaft, Sozialwesen, Agrarwirtschaft, Gestaltung) mit entsprechenden fachtheoretischen Profulfächern wählen und durchlaufen in der 11. Klasse eine halbjährige fachpraktische Ausbildung.

Verschiedene Brückenangebote und Fördermaßnahmen vor und während der ersten Schulzeit an der Fachoberschule unterstützen individuell und helfen dabei, den Übergang in die Fachoberschule zu erleichtern und unterschiedliches Vorwissen anzugleichen.

Aufnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachoberschule ist der mittlere Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Falls in einem dieser Fächer keine Note vorliegt, wird eine Feststellungsprüfung durchgeführt. Das Fach Englisch kann unter bestimmten Voraussetzungen durch eine andere Fremdsprache ersetzt werden.

Die Erlaubnis zum Vorrücken in die 11. Klasse des Gymnasiums ermöglicht uneingeschränkt auch die Aufnahme in eine Fachoberschule.

Für die Ausbildungsrichtung Gestaltung müssen die Schülerinnen und Schüler auch noch eine praktische Aufnahmeprüfung bestehen.

Dauer: Je nach Abschluss dauert die Ausbildung zwei bis drei Jahre (Jahrgangsstufen 11, 12 und 13).

Abschlüsse: Die Jahrgangsstufe 12 der Fachoberschule schließt mit der Fachabiturprüfung ab, bei der die Fachhochschulreife erworben werden kann. Nach Abschluss der 13. Jahrgangsstufe erhält man bei erfolgreicher Abiturprüfung die fachgebundene Hochschulreife, mit Nachweis einer zweiten Fremdsprache die allgemeine Hochschulreife.



Die Berufliche Oberschule (Berufsoberschule)

Schulprofil: An der Berufsoberschule können die Schülerinnen und Schüler entsprechend der beruflichen Vorbildung eine von vier Ausbildungsrichtungen (Technik, Wirtschaft, Sozialwesen, Agrarwirtschaft) mit entsprechenden fachtheoretischen Profulfächern wählen.

Verschiedene Brückenangebote vor dem Einstieg in die Berufsoberschule helfen dabei, den Übergang in die Berufsoberschule zu erleichtern und unterschiedliches Vorwissen anzugleichen oder den mittleren Schulabschluss nachträglich zu erwerben.

Aufnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsoberschule sind eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie der mittlere Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Falls in einem dieser Fächer keine Note vorliegt, wird eine Feststellungsprüfung durchgeführt. Das Fach Englisch kann unter bestimmten Voraussetzungen durch eine andere Fremdsprache ersetzt werden.

Die Erlaubnis zum Vorrücken in die 11. Klasse des Gymnasiums sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung ermöglichen uneingeschränkt die Aufnahme in eine Berufsoberschule.

Auch der Abschluss der Vorklasse oder des Vorkurses, die zur Vorbereitung auf die Berufsoberschule dienen, berechtigt zum Besuch der Berufsoberschule, wenn in allen Fächern mindestens die Note 4 erreicht wurde.

Alternativ muss in einer Feststellungsprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik mindestens der Notendurchschnitt 3,5 erreicht werden.

Dauer: Je nach Abschluss dauert die Ausbildung ein bis zwei Jahre (Jahrgangsstufen 12 und 13).

Abschlüsse: Die Jahrgangsstufe 12 der Berufsoberschule schließt mit der Fachabiturprüfung ab, bei der die Fachhochschulreife erworben werden kann. Nach Abschluss der 13. Jahrgangsstufe erhält man bei erfolgreicher Abiturprüfung die fachgebundene Hochschulreife, mit Nachweis einer zweiten Fremdsprache die allgemeine Hochschulreife.



Die Fachschule

Schulprofil: Die Fachschule bietet eine vertiefte berufliche Fortbildung oder Umschulung in der Regel mit dem Ziel, ihre Absolventen auf die Übernahme mittlerer Führungsaufgaben oder die unternehmerische Selbstständigkeit vorzubereiten. Daher umfasst der Unterricht neben allgemein bildenden vor allem berufsbezogene Fächer. Es existiert eine Vielzahl von Ausbildungs- und Fachrichtungen.

Aufnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule ist in der Regel eine Berufsausbildung und eine anschließende einschlägige Berufstätigkeit.

Dauer: Der Besuch einer Fachschule kann je nach Ausbildungsrichtung in Vollzeitform bis zu zwei Jahren, in der berufsbegleitenden oder Teilzeitform bis zu vier Jahren dauern.

Abschlüsse: Die Fortbildung an einer Fachschule wird meist mit einer staatlichen Prüfung abgeschlossen. Mit dem Abschlusszeugnis einer mindestens einjährigen Fachschule mit staatlicher Abschlussprüfung kann nachträglich ein mittlerer Schulabschluss erworben werden. Gleiches gilt für die Meisterprüfung vor den Kammern und auch für andere berufliche Fortbildungsprüfungen, die als gleichwertig anerkannt werden. Im Rahmen der Hochschulzugangsmöglichkeiten für beruflich Qualifizierte beinhaltet der Abschluss der Fachschule die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Darüber hinaus kann an zweijährigen Fachschulen über eine Ergänzungsprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

26

27



Die Fachakademie

Schulprofil: Das Studium an einer Fachakademie vertieft eine abgeschlossene Berufsausbildung, erweitert die Allgemeinbildung und bereitet auf eine gehobene berufliche Laufbahn vor. Es gibt unterschiedliche Ausbildungs- und Fachrichtungen.

Aufnahmevoraussetzungen: Die Fachakademien unterscheiden sich je nach Fachrichtung hinsichtlich der Aufnahmebedingungen. Zugangsvoraussetzung ist in jedem Falle ein mittlerer Schulabschluss sowie in der Regel eine einschlägige berufliche Vorbildung, sei es durch entsprechende Ausbildung oder Berufstätigkeit in diesem Bereich.

Dauer: Das Studium an einer Fachakademie dauert je nach Ausbildungsrichtung zwischen zwei und drei Jahren.

Abschlüsse: Die Fachakademien führen zu einer gehobenen Berufslaufbahn mit staatlich festgelegter Berufsbezeichnung. Im Rahmen der Hochschulzugangsmöglichkeiten für beruflich Qualifizierte beinhaltet der Abschluss der Fachakademie die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Darüber hinaus kann an Fachakademien über eine Ergänzungsprüfung die Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife erworben werden.



Hochschulzugang über die berufliche Bildung

Angebot	Hochschulreife/ Hochschul- zugangsberechtig- ung	Prüfung
Fachoberschule	Fachhochschulreife	Fachabitur (FOS)
	fachgebundene / allgemeine Hochschulreife	Abitur (FOS)
Berufsoberschule	Fachhochschulreife	Fachabitur (FOS)
	fachgebundene / allgemeine Hochschulreife	Abitur (BOS)
Virtuelle Berufsoberschule (ViBOS)	Fachhochschulreife	Fachabitur (FOS)
Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife – DBFH (Berufsschule und FOS)	Fachhochschulreife	Fachabitur (FOS)
Schulversuch Berufsausbildung und Fachhochschulreife (Berufsfachschulen für Pflegeberufe)	Fachhochschulreife	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife
Schulversuch „Berufsschule Plus – BS+“ (Berufsschule)	Fachhochschulreife	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife
Fachschule	Fachhochschulreife	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife
Fachakademie	Fachhochschulreife	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife
	fachgebundene Hochschulreife	Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife

Hochschulzugang über die berufliche Bildung

(Fortsetzung)

Angebot	Hochschulreife/ Hochschul- zugangsberech- tigung	Prüfung
Lehrgang	fachgebundene / allgemeine Fach- hochschulreife	Ergänzungs- prüfung zum Er- werb der Fach- hochschulreife
Telekolleg	Fachhochschul- reife	Telekollegprüfung
Begabtenprüfung	allgemeine Hoch- schulreife	Prüfung im Kultus- ministerium
Abendgymnasium	allgemeine Hoch- schulreife	Abitur des Gymnasiums
Kolleg	allgemeine Hoch- schulreife	Abitur des Gymnasiums
Hochschulzugang für Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Fortbildungsprüfung	allgemeine Hoch- schulzugangs- berechtigung	Meisterprüfung oder gleichge- stellte berufliche Fortbildungs- prüfung, Ab- schluss der Fach- schule oder Fachakademie
Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte	fachgebundene Hochschulzu- gangsberechti- gung	Abschluss einer beruflichen Erstausbildung, anschließende dreijährige Berufs- praxis



Weitere Informationsquellen und Ansprechpartner

- Bayerisches Kultusministerium: www.km.bayern.de
- Staatliche Schulberatung in Bayern:
www.schulberatung.bayern.de
- Bundesagentur für Arbeit:
www.arbeitsagentur.de, www.berufenet.arbeitsagentur.de
oder www.abimagazin.de
- Studien- und Berufswahl: www.studienwahl.de oder
www.berufswahl.de
- Kultusministerkonferenz: www.kmk.org
oder www.kultusministerkonferenz.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung:
www.bmbf.de
- Bundesinstitut für Berufsbildung: www.bibb.de
- Kommunikations- und Informationssystem Berufliche
Bildung (KIBB): www.kibb.de

30

31

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München

Grafisches Konzept: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Satz und Layout: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Fotos: istockphoto

Druck: Druckerei Jagusch GmbH, Wallenfels

Stand: Juni 2010

Diese Broschüre dient der Information der Eltern und Schüler und wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sie ersetzt nicht die amtlichen Bestimmungen. Der Kürze halber ist meist von Schülern, Eltern etc. die Rede.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

www.km.bayern.de

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung wissen?



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per

E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Hinweis: Weitere Broschüren des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus können kostenlos heruntergeladen und bestellt werden unter folgender Adresse:
www.verwaltung.bayern.de/broschueren